

# Jenseits der Geschlechtergrenzen

- [ag-queerstudies.de](http://ag-queerstudies.de)
- [queer.aghh@gmx.de](mailto:queer.aghh@gmx.de)
- auf Radio FSK: 1. und 3. Montag im Monat, 14 Uhr, UKW 93,00 und 10 im Kabel



# Queer 101

6 frequently asked questions  
beantwortet von der AG QUEER STUDIES /  
hamburg

19.10.2011

<http://www.agqueerstudies.de/>

„Queer steht nun einmal nicht einfach für ‚schwul‘, ist kein begriffliches Update von ‚gay‘ und auch keine bloße Erweiterung, welche Schwule und Lesben gleichermaßen umfasst, sondern stellt als Verunsicherungstaktik jegliche identitäre Selbst- und Fremdzuschreibung in Frage. [...] Lediglich Denkfaulheit oder falsch verstandene Hippieness hat dazu geführt, dass sich queer in unserem Sprachgebrauch als Synonym für ‚schwul/lesbisch‘ durchgesetzt hat; [...]“

— Martin Büsser (2008), In: testcard #17: Sex, S. 83

"The preference for 'queer' represents, among other things, an aggressive impulse of generalizations; it rejects a minoritizing logic of toleration or simple political interest-representation in favor of a more thorough resistance to regimes of the normal."

- Michael Warner (1993), In: Fear of a Queer Planet: Queer Politics and Social Theory, p.xxvi. Ed. Michael Warner. Minneapolis: University of Minnesota Press.

1/6

Es gibt doch Männer und Frauen. Das sieht man doch.

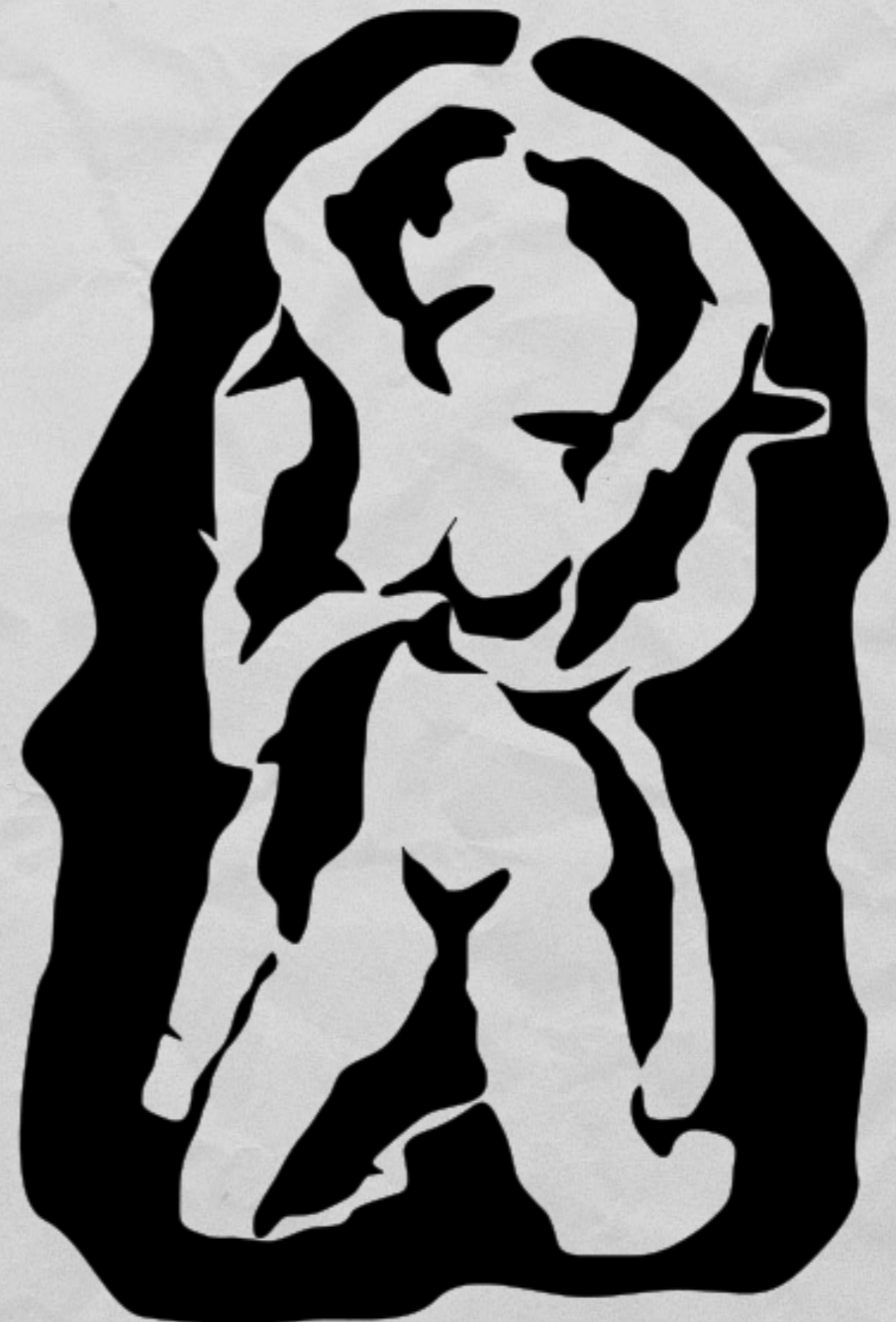


„Wenn wir den Quellen der Erkenntnis nachforschen, begehen wir meist den Fehler, uns dieselben einfach vorzustellen.“

(Ludwik Fleck)

# Wir lernen Wahrnehmen

- ... insbesondere in der Wissenschaft
- Beispiel: weibliche Genitalien seit der Antike als unvollkommen begriffen (Laqueur 1990: Making Sex)



- Wahrnehmung ist täuschbar, Messung theoriebeladen
- „Geschlecht“ ist auf Basis seiner kategorialen Annahmen nicht zirkelfrei „nachzuweisen“
- D.h.: es ist bestenfalls eine Theorie
- Unmarkiertheit: Manches erscheint so selbstverständlich, daß nur die Abweichung davon bemerkt wird

- Was ist überhaupt Geschlecht im biologischen Sinne?
  - Chromosomales Geschlecht
  - Gonadales Geschlecht
  - Hormonelles Geschlecht
  - Anatomisches Geschlecht
- Binäre Geschlechterordnung wird ständig durchbrochen

2/6

Aber jetzt mal Realistisch:  
Heterosexualität ist natürlich.  
Wenn alle Menschen  
Homosexuell wären, würden  
wir aussterben

“Normal people” are an urban legend.  
Everyone heard about them.  
Everyone talks about them.  
But nobody has ever seen one.



- Begehren  $\neq$  Fortpflanzung
- Normalität & Natürlichkeit als Marker für Ein- und Ausschluss
- Verbindung von Macht mit Wissen/Wahrheit im Diskurs (Foucault)
- Macht ist produktiv
- Diskurs: die Vielzahl von Aussagen, die das in der Sprache aufscheinende Verständnis von Wirklichkeit einer jeweiligen Epoche bilden.

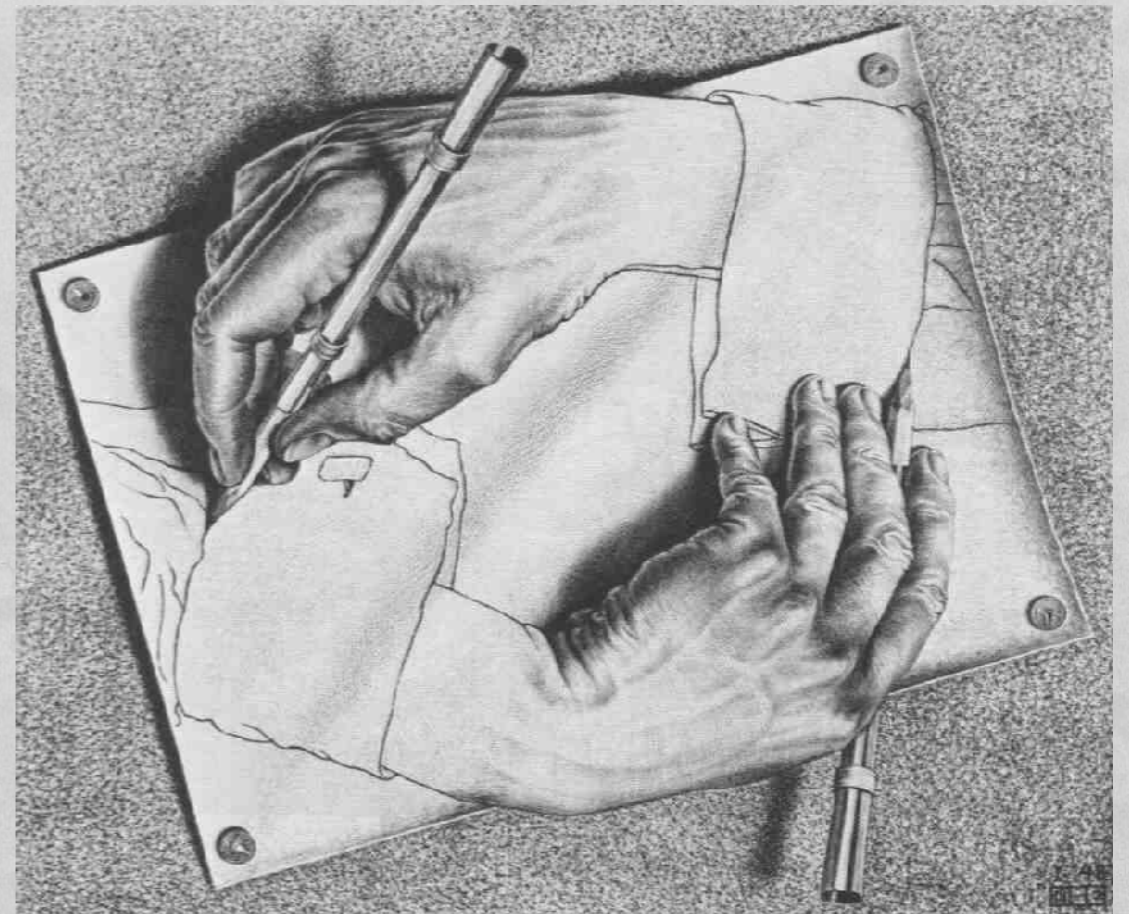
- Diskurse sind widersprüchlich, brüchig und kontingent
- Was wird aus den Diskursen ausgeschlossen und unsag/denk/lebbar gemacht?
- Heteronormativität: heterosexuelle Zweigeschlechtlichkeit als Norm
- Unmarkiertsein als Privileg

3/6

Also wie jetzt? Geschlecht ist nur konstruiert? Sozusagen eine Erfindung? Was soll denn das heißen?

# Konstruktion & Kritik

- Keine sinnvollen Aussagen über außerdiskursive Realität möglich (einschließlich ihrer Nichtexistenz)
- Konstruiertheit ermöglicht, begründet aber Kritik nicht hinreichend
- Wie wird eine Konstruktion materiell wirksam?



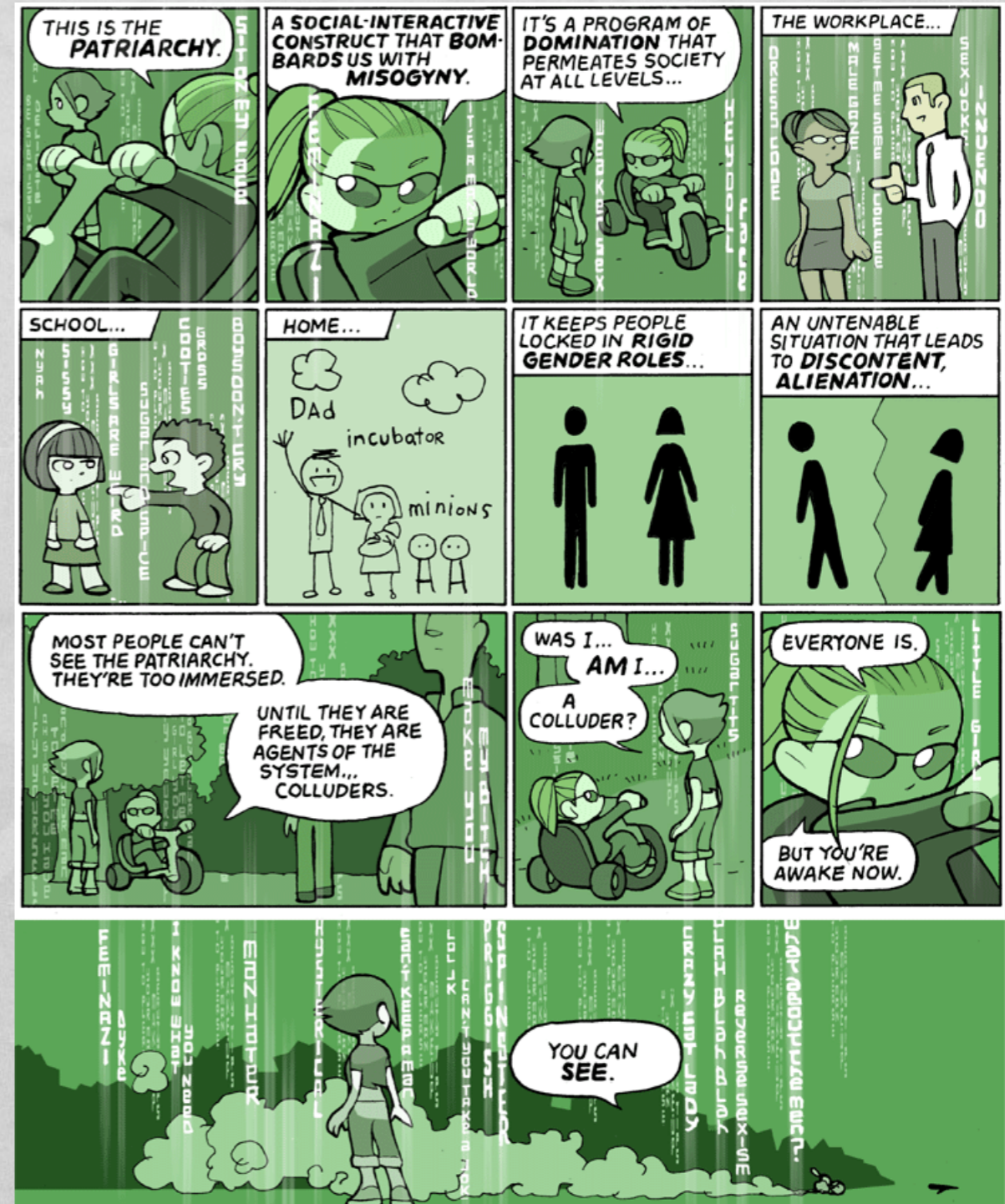
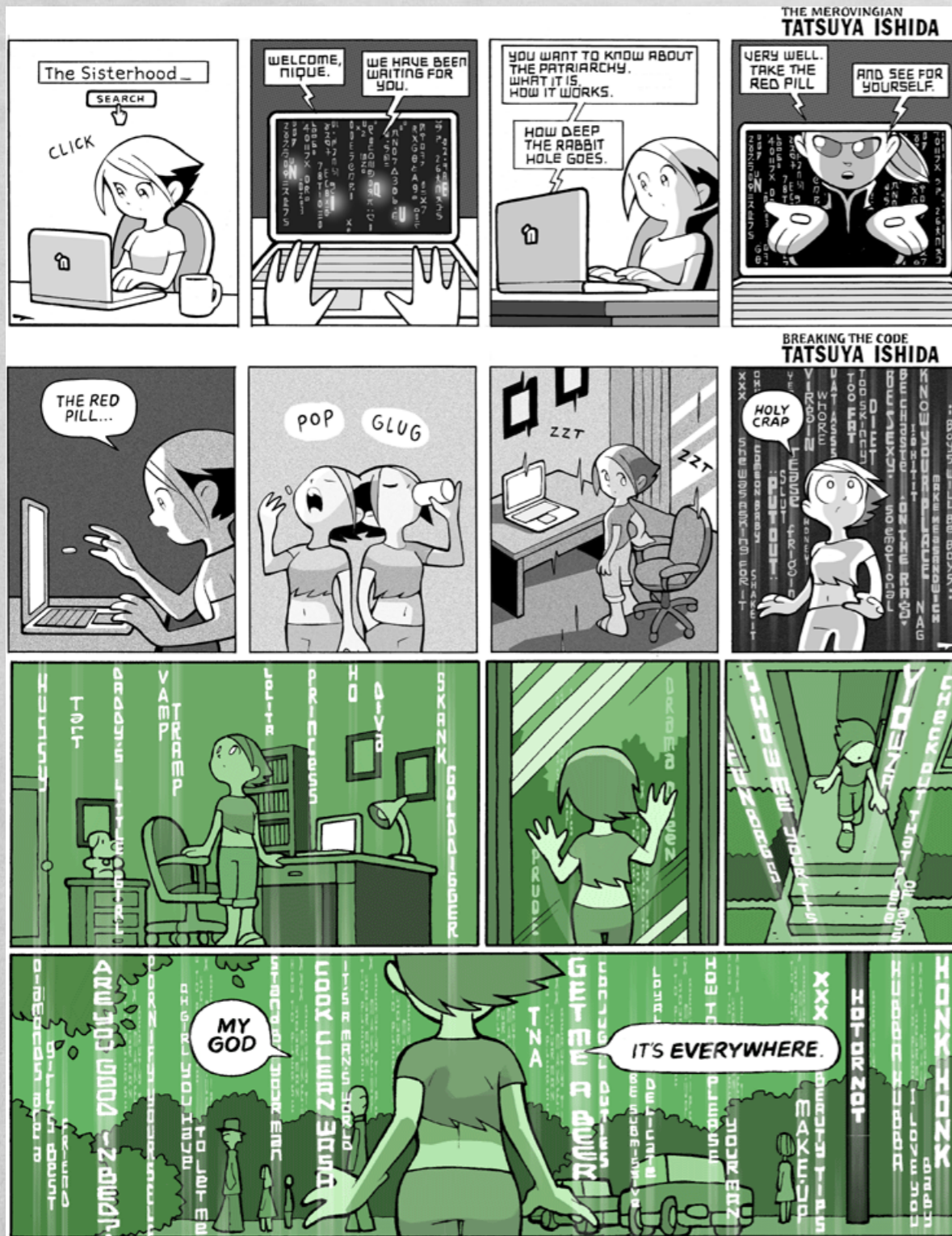
# Performative Materialisierung von Geschlecht

Lebenslanger Prozess, oft beginnend mit erster Anrufung als Mädchen oder Junge

- Einmalige performative Äußerung schafft nicht die geforderte Kohärenz
- Viele wiederkehrende, auch widersprüchliche und modifizierte Anrufungen
- Motivieren/aktivieren das Subjekt, sich entlang diskursiver Formationen vermittels performativer Umsetzung als stabil darzustellen

- Prozess der Zitation beinhaltet immer schon sein Scheitern - Es gibt kein Original zur Kopie!
- Es ist nicht ohne weiteres möglich, eine Identität/Subjektposition selbst auszuwählen
- Verwerfen von bestimmten/anderen Identitäten als konstitutives Außen

# Anrufung und Heteronormative Matrix



4/6

Ist Homosexualität heute nicht salonfähig und Feminismus obsolet?

- Zweigeschlechtlichkeit bleibt ein wirkmächtiger Diskurs
- Darum: Queer-Feminismus, aber ohne das Kollektivsubjekt Frau mit einheitlicher Identität und Interessen
- Einschluss der schillernden Anderen als Vermarktung von Differenz im Neoliberalismus
- Auf Kosten alter und neuer Anderer: Homonormativität (Duggan) und Homonationalismus (Puar)

- Queer ist keine Identitätspolitik, die in gay liberation oder gay rights aufgeht
- Aber auch kein identitärer umbrella-term (LGBT), sondern selbstkritische queer politics!
- Kritik der Heteronormativität in ihren vielfältigen Ausprägungen
- Machtsensibilität/-analysen und Herrschaft immer im Blick behalten: intersektionales Verständnis von gesellschaftlichen Verhältnissen und Positionierungen

- Erkennen und Umdrehen der Hierarchie von Oppositionspaaren
- Bedeutungsmangel: das eine wäre nichts ohne das Andere (das Verworfenene oder das konstitutive Außen)
- Das diskursive Feld, in dem Opposition stattfindet, wird verschoben
- Das Denken wird in Bewegung gehalten

5/6

Es geht euch also darum,  
Geschlecht abzuschaffen?

- Kontroverse politisch-theoretische Frage, die wir bewusst nicht schließen wollen, sondern strategisch offen halten wollen
- Kategorien abschaffen oder vervielfältigen?
- Für viele wichtig: Dinge benennen können & selbst sprechbar sein (mein Geschlecht, mein Begehren, Unterdrückung ...)
- Jedenfalls kein plattes Ignorieren von Machtverhältnissen („post-gender“)



6/6

Was lässt sich damit jetzt  
(politisch) anfangen?

- Wie ist Solidarität und kollektives Handeln möglich ohne sich auf Identität zu beziehen?
- Politik der Unentscheidbarkeit, die sich weigert, den Raum für Differenzen abzuschließen
- Freiräume einer kollektiven Unsicherheit
- Groundless solidarity: Differenzen nicht zum Identischen machen
- Queer Theory/Queer Politics: situierte Interventionen in die Wissensproduktion

# Jenseits der Geschlechtergrenzen

- [www.ag-queerstudies.de](http://www.ag-queerstudies.de)
- [queer.aghh@gmx.de](mailto:queer.aghh@gmx.de)
- auf Radio FSK: 1. und 3. Montag im Monat, 14 Uhr, UKW 93,00 und 10 im Kabel

